IMT Nuremberg Archives

H – 1523

International Court of Justice

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
Bormann Exhibit 12
Filed June 29, 1946

H1523 - 0002

Bormann Nr. 12

A f f i d a v i t

Fraeulein Else K r u e g e r , geb. 9.2.1915 zu Hamburg-Altona, Sekretaerin, zur Zeit wohnhaft Hamburg 39, Hansenweg 1, being duly sworn, depose and say:

Ich bin seit etwa Ende 1942 unter anderen Sekretaerinnen, etwa 30 - 40, (Zahlen undNamen koennen nicht mehr genau angegeben werden) Sekretaerin bei dem Angeklagten Martin B o r m a n n gewesen. Ich war in dieser Stellung bis zuletzt, und zwar noch ueber den Tod Hitlers hinaus.

Am 1. Mai 1945 habe ich Bormann im Bunker der Reichskanzlei das letztemal gesehen und gesprochen. Zu dieser Zeit habe ich fuer ihn schon nicht mehr gearbeitet, weil er damals seine eigenen Anordnungen und Funksprueche selbst mit der Hand geschrieben hat. Ich habe mich damals im Bunker der Reichskanzlei innerlich nur noch auf meinen Tod vorzubereiten gehabt. Seine letzten Worte zu mir, die er bei einer zufaelligen Begegnung im Bunker aussprach, waren: "Also denn auf Wiedersehn. Viel Sinn hat es ja doch nicht mehr; ich werde es mal versuchen, aber durchkommen werde ich doch nicht." Dies waren sinngemaess seine letzten Worte; der genaue Wortlaut ist mir nicht mehr in Erinnerung. Spaeter im Verlaufe des Abends, als die Russen dem Bunker der Reichskanzlei nach meiner damaligen Ueberzeugung schon ganz nahe gekommen waren, bin ich mit einer Gruppe von etwa 20 Personen (zum groessten Teil Soldaten) unterirdisch aus einem Mauerausstieg der Reichskanzlei ueber den Wilhelmsplatz in den U-Bahneingang zum Kaiserhof, von dort aus unterirdisch bis zur Friedrichsstrasse geflohen. Die weitere Flucht ging durch mehrere

.....

H1523 – 0003

Strassenzuege, Haeusertruemmer; an genauere Einzelheiten kann ich mich wegen der aufregenden Situationen nicht mehr erinnern. Wir gelangten dann im Laufe des naechsten Vormittages in irgendeinen Bunker, dessen Lage ich auch nicht mehr anzugeben vermag. Es koennte der Bunker Humboldthain gewesen sein. Dort ist nach einer Zeit ploetzlich der SS-Gruppenfuehrer R a t t e n h u b e r mit einer staerkeren Verwundung am Bein aufgetaucht. Er wurde auf ein Feldbett gelegt. Bei Erkundigungen anderer Personen, woher er kaeme, erklaerte er in meiner Gegenwart, er sei mit Bormann und anderen weg mit dem Wagen ueber die Friedrichstrasse. Es sei vermutlich alles tot, es habe Leichen in Mengen gegeben. Ich entnahm aus seinen Aeusserungen, dass er glaubte, Bormann sei tot. Es scheint mir dies auch wahrscheinlich, weil nach den Erzaehlungen mir unbekannter Soldaten saemtliche nach der Flucht unserer Gruppe den Bunker verlassenden Personen unter heftiges russisches Feuer genommen wurden und angeblich auf der Weidendammerbruecke Hunderte von Toten liegen geblieben sein sollen. Ob Herr Rattenhuber mit dem Leben davongekommen ist oder sich selbst, wie angekuendigt, erschossen hatte, weiss ich nicht.

Ich habe spaeter nach meiner Erinnerung in irgendeiner englischen Zeitung gelesen, dass der langjaehrige Fahrer Hitlers mit Namen K e m p k a irgendwo ausgesagt haben soll, dass Bormann, mit dem er offenbar zusammen geflohen ist, tot sei.

.....

Subcribed and sworn to before me this 17 th day of June 1946:

.....

Capt. Inf. O. 358338

I, Evelyn E.F.Glazier being fully conversant with the English & German languages certify that I have acted as interpreter for the swearihg of this affidavit.

.....

Filed June 29, 1946
Alt Schilling
Lacy

H-1523

Exhibit

Bormann Nr. 12

Bormann Exhibit No. 12

A f f i d a v i t

KRUEGER

H1523 - 0004